

TEE TIMES





Inhalt

Editorial	3
Berichte des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder	4
Happy Birthday Michael Filser	6
Unser Clubleben	8
Seltene Vögel auf dem Golfplatz	9
Neuigkeiten vom Office Management	10
Es greent so green	12
Saisonale Schnappschüsse	14
Golfreisen - Berichte unserer Pros	16
Glosse und Personalien	18
Golf ist Sport - Bericht über die Mannschaften	20
Früh übt sich – unser Nachwuchs	22
Fotoimpressionen Berenberg Bank Masters	24
Kunst in der „Galerie Schluifeld“	26

Impressum

Herausgeber:
Golfclub Wörthsee e.V.
Gut Schluifeld
82237 Wörthsee

Tel. 0 81 53 - 93 47 70 Sekretariat

info@golfclub-woerthsee.de
www.golfclub-woerthsee.de

Texte:
PR Ausschuss Golfclub Wörthsee
und Mitglieder

Fotos:
Mathias Forstner (Titel u.v.a.)
Christine Grün, GCW und Mitglieder
Eleana Hegerich (Filser Cup)
Berenberg Bank

Gestaltung:
Mathias Forstner und Sabrina Ebmeyer

Druck: Fibo Druck- und Verlags GmbH, 82061 Neuried

**Liebe Leserinnen
und Leser,**

die durchweg positive Resonanz auf die Tee-Times vom vergangenen Jahr hat uns alle, die daran beteiligt waren, sehr gefreut. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Natürlich auch bei allen, die zur Realisation beigetragen haben. Dieses Feedback war für uns Macher die Motivation, mit derselben inhaltlichen und gestalterischen Qualität die neue, jetzt vorliegende Ausgabe zu verwirklichen.

2012 war ein durchaus spannendes und ereignisreiches Jahr in der Geschichte des Golfclubs Wörthsee. Absolutes Highlight war sicher das Berenberg Bank Masters mit seinem Teilnehmerfeld hochkarätiger Golf-Senioren, von Bernhard Langer bis Gary Player und vielen anderen. Bei diesem Turnier ging es wirklich heiß her: hochsommerliche Temperaturen bis zu 40°C, spektakuläre Schläge wie ein Albatros an Loch 1, ein enormer Zuschaueransturm und ein vielseitiges Rahmenprogramm.

Rundum eine gelungene Veranstaltung, auch Dank des Engagements vieler hilfsbereiter Mitglieder, der Gastronomie und der gesamten Clubverwaltung. Einige Fotoimpressionen, ohne Haftung und Anspruch auf Vollständigkeit, finden Sie in diesem Heft.

Die gute Partnerschaft von Ski und Golf dokumentierte sich ein weiteres Mal durch die DSV Golf Open mit vielen Mitgliedern des GCW. Selten sind wohl so zahlreich wirkliche Sportler gemeinsam auf unserem Platz, wenn überhaupt. Dieses perfekt organisierte Turnier mit reichlich Tee-Geschenken, einer großzügigen Tombola und köstlicher Bewirtung lockte eine Vielzahl Prominenter an den Wörthsee, angefangen von Tobias Angerer über Evi Sachenbacher-Stehle bis hin zu Spanferkel Susi.

Apropos Ferkel: Nicht nur bei Greenfee-Spielern, sondern auch bei Wildschweinen war unsere Golfanlage in der vergangenen Saison äußerst beliebt. Mehrmals überfielen Horden dieser leckeren aber lästigen Schwarzkittel die Fairways und hinterließen einige Flurschäden. Denn das Ausbessern von Pitch-Marken und das Zurücklegen von Divots ist ihnen fremd. Wohl gemerkt, wir sprechen hier von Wildschweinen und nicht von Spielern.

Nun sollten wir uns aber alle freuen auf das Golfjahr 2013 und, passend dazu, auf das neue Loch 13, über das wir auf Seite 12 berichten. Wir werden dort sehen, wie nahe spielerisches Glück oder Unglück beieinander liegen.

Der Umbau dieser Spielbahn ist sicher eine Bereicherung und eine weitere Qualitätsverbesserung unserer ohnehin schon anerkannt schönen und beliebten Golfanlage. Nicht ohne Grund hat der erfolgreiche Ryder-Cup-Putter Martin Kaymer hier am 20. Oktober einen ganzen Tag verbracht und sein Können sowie wertvolle Tipps der Club-Jugend vermittelt. Eine sehr sympathische Aktion dieses Weltklasse-Golfers.

Nun wünschen wir viel Spaß bei der Lektüre dieser Tee-Times und eine erlebnisreiche Golfsaison!

Wir freuen uns auch wieder auf Ihre Reaktionen.

Mathias Forstner



Sehr verehrte Mitglieder,

am 14. März 2013 fand im Clubhaus die 30. ordentliche Mitgliederversammlung des Golfclubs Wörthsee statt. Turnusgemäß wurden die Wahlen zum Vorstand und Verwaltungsrat durchgeführt, bei denen alle Wahlvorschläge ohne Gegenkandidaten und ohne Gegenstimme angenommen wurden. Die Highlights der vergangenen Saison (u.a. die European Senior Tour zu Gast im GCW) wurden gewürdigt und Verbesserungen am Platz (Umgestaltung der Bahn 13) vorgestellt. Die Mitgliederstatistik zeigte im vergangenen Jahr einen erfreulichen Zuwachs an Neumitgliedern. Die vom Vorstand zur Diskussion gestellte Einführung von Startzeiten an turnierfreien Sonn- und Feiertagen als Entgegenkommen an die berufstätigen Mitglieder wurde von der Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit abgelehnt. Nach vier Stunden ging eine harmonische und gut besuchte Versammlung zu Ende. Insbesondere bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern und Mitgliedern für den geleisteten Einsatz und wünsche allerseits eine schöne, erfolgreiche Saison 2013.

Konrad Gritschneider

Rückblickend vorwärts schauen.

Man soll ja nicht rückwärts blicken, ich möchte aber doch das Jahr 2012 als ein ganz besonderes hervorheben. Durch den großartigen Einsatz aller Mitarbeiter ist es uns gelungen, mit dem Berenberg Bank Masters ein Golfturnier der Extraklasse so reibungslos durchzuführen, dass die gestarteten Tour-Spieler total begeistert waren. Wir können stolz auf unser Team sein. Durch die positive Berichterstattung in allen gängigen Golfmagazinen hat sich der Bekanntheitsgrad des GCW weiter gesteigert.

Die „Pflege“ unserer Angestellten zahlt sich aus, gemeinsame Veranstaltungen, wie Betriebsausflug und Weihnachtsfeier, und nicht zuletzt auch eine angemessene Bezahlung helfen dabei.

Der Umbau der Bahn 13 im Herbst 2012, der mit erheblichen Eigenleistungen realisiert wurde, ist ein weiteres Beispiel hierfür. Ein komplett anderes Feeling mit neuen Bunkern und Tälern wird uns heuer begleiten. Unser Platz, so glaube ich, hat einen zusätzlichen Reiz bekommen.

So müssen wir weitermachen, uns kontinuierlich verbessern, attraktiv bleiben, die finanziellen Möglichkeiten nicht aus den Augen verlieren, gemeinsam unser schönstes Hobby zu gestalten. Und nicht vergessen, dass es viele Rechte gibt für uns als Mitglieder, aber auch Pflichten. Sonst kann eine Gemeinschaft nicht funktionieren. Da wir das alle wissen, ist mir um die Zukunft des GCW nicht bange.

Vielen Dank allen amtlichen und ehrenamtlichen Helfern sowie natürlich allen Mitgliedern für Ihr Verständnis.

Herbert Bohn

Sportlichkeit auf allen Ebenen.

Aus der Sicht der Spielführerin möchte ich die Saison 2012 als äußerst erfolgreich bezeichnen. Unsere Mannschaften und viele Einzelspieler- und spielerinnen haben großartige Ergebnisse in den Verbandsspielen für unseren Club erzielt und damit den guten sportlichen Ruf des GCW erneut untermauert.

Auch die Begeisterung unserer Mitglieder jeden Alters für vorgabenwirksame Clubturniere kann sich sehen lassen! Die Seniorenturniere von Captain Jochen Haßfurth verzeichneten die stolze Teilnehmerzahl von 675 Damen und Herren. Unsere Damengruppe, geleitet von Bruni Jochum, rangiert mit 481 sportlichen Teilnehmerinnen auf dem 2. Platz. Und die Herren von Captain Christoph Grün sind wohl nur deshalb mit 431 Teilnehmern auf dem 3. Rang innerhalb der Spielgruppen, weil sie lediglich an 7 Samstagen im Sommer die Möglichkeit zum „Kräftemessen“ hatten. Unsere Jugendabteilung hat immerhin 131 Mädchen und Jungen bei clubinternen Turnieren ins Rennen geschickt - weitere 1940 Mitglieder haben an unseren Wettspielen teilgenommen.

Nach insgesamt viereinhalb Jahren als Spielführerin des GCW habe ich mich entschlossen, dieses sehr interessante und vielfältige, aber auch äußerst zeitintensive Amt abzugeben.

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen für die immer kollegiale und teamorientierte Zusammenarbeit, bei den ehemaligen und jetzigen Clubmanagern Daniela Molloy und André Mosig sowie unserem Headgreenkeeper Hans Ruhdorfer für das angenehme und konstruktive Miteinander, ebenso bei allen anderen Mitarbeitern der Bereiche Sekretariat, Hausmeisterei, Gastronomie und Greenkeeping. Allen Trainern, Mannschafts- und Gruppen-Captains sowie unseren Marshalls ein herzliches Dankeschön für die konstruktive Hilfe bei der Umsetzung unserer sportlichen Ziele.

*Christine Grün
Verabschiedet ...*



Unsere Anlage ist mir ein Anliegen.

Ziel im Bereich Anlagen und Verwaltung ist es nicht, nur zu reparieren, was kaputt ist, und um jeden Preis die Personalkosten zu senken. Wir wollen unsere hohe Qualität erhalten und haben den Ehrgeiz, uns (immer mit einem Blick auf die Kosten) noch zu steigern. Wenn man zu offiziellen Anlässen mit den Vertretern anderer Clubs zusammentrifft, merkt man, wie sehr der GCW geschätzt und als Vorbild gesehen wird.

Auch unser immer wieder außerordentlich hohes Abschneiden beim Leading Testverfahren zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Letztlich profitieren wir Clubmitglieder von einer hohen Qualität in allen Bereichen unseres Vereins.

Im Sekretariat gab es im letzten Jahr keine Änderungen. Frau Agoston und Frau Winzer haben die Ausbildung zur DGV Golfsekretärin und Frau Nichol den Lehrgang zum Clubspielleiter erfolgreich abgeschlossen. Frau Risch kümmert sich, neben ihrer Tätigkeit als Clubsekretärin, auch noch um die Kunstaussstellungen im GC Wörthsee und dies zum großen Teil in ihrer Freizeit.

Neuerungen 2012 waren z. B. WLAN im Restaurantbereich, das wir dieses Jahr auch auf den Terrassenbereich erweitern möchten, die Lounge Möbel, die neuen Duschen und die neue Beleuchtung in der Caddiehalle.

Auf dem Plan für 2013 steht eine Verbesserung des Blitzschutzes unserer Hütten, die wir hauptsächlich in Eigenarbeit erledigen können. Hierbei möchten wir aber darauf hinweisen, dass ein 100%iger Blitzschutz nicht gewährleistet werden kann.

Wir möchten außerdem unsere Computer-server im Sekretariat nach über zehn Jahren erneuern und bestimmte Räume mit Rauchmeldern ausstatten. Hand- und Duschtücher werden von unserer Reinigungsfirma, mit der wir sehr zufrieden sind, in unseren eigenen Maschinen gewaschen und getrocknet. Diese Maschinen sind über 17 Jahre alt und verursachen deswegen recht hohe Reparatur- und Energiekosten, ein Austausch macht hier mittelfristig auf jeden Fall Sinn.

Bezüglich des neuen Herdblocks hat Herr Schlösser einen wahren Angebotsmarathon hinter sich. Drei verschiedene Anbieter kamen in die engere Wahl. Er hat den Vorstand dabei immer auf dem Laufenden gehalten. Weitere anfallende Reparaturen betreffen die Lüftung in der Küche und die Schiebetür im Wintergarten. In Planung ist weiterhin eine zusätzliche Tür im Forum, die den Sekretariatsbereich abtrennen soll, damit unsere Mitglieder im Winter auch außerhalb der Öffnungszeiten unsere Hallentrainingsmöglichkeiten nutzen können.

André Bernreiter

Unsere Kids – die Zukunft des Clubs!

Die jungen Golfspieler von heute sind die Mitglieder von morgen. Daher legt der GCW großen Wert auf eine zukunftsorientierte, intensive Nachwuchsförderung. Seit 1994 wird den Jugendlichen ein umfangreiches Trainingsprogramm angeboten.

Ziel ist es, Kinder und Jugendliche sportlich zu fördern und zu trainieren, dass die Besten in der Zukunft Leistungsträger in einer der Erwachsenenmannschaften werden. Der Unterricht erfolgt durch qualifizierte, ausgebildete PGA-Golflehrer oder einem Golftrainer-Azubi. Hauptzielgruppe der Jugendarbeit sind die Kinder von Mitgliedern sowie Kinder aus umliegenden Schulen und der Region im Alter von 5 bzw. 7 bis 18 Jahren. Das Jugendtraining ist so aufgebaut, dass Kinder mit sportlichen Ambitionen durch Talent, Leistung und Trainingsfleiß die Möglichkeit haben, in einer Jugendmannschaft mitzuspielen.

Wir wollen den Kindern und Jugendlichen neben sportlichen auch persönliche und gesellschaftliche Werte vermitteln. Durchhaltevermögen, Ehrlichkeit, Höflichkeit und Etikette sind unserer Jugend nicht nur auf dem Golfplatz von Nutzen.

Die sportlichen Erfolge unserer Jüngsten und die rege Teilnahme an diversen Turnieren und Jugendevents zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir können in der Tat stolz auf unseren Nachwuchs sein!

Eine gute Jugendarbeit funktioniert aber auch nur mit einem engagierten Team, das optimal zusammenarbeitet. Deswegen möchte ich mich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben. Allen voran natürlich unserem Trainerteam Alex, Matthias, Peter, Andi und Franziska, dem Sekretariat, allen Sponsoren, die unsere Turniere finanziell unterstützen, und auch den Eltern, die sich als Fahr-dienst und Zähler wieder neu finden.

Ich wünsche allen eine schöne, erfolgreiche Golfsaison 2013 – und denken Sie immer daran – wir waren alle einmal Kinder ...!

Christiane Panzer

... und neu gewählt:

Herbert Bohn, Konrad Gritschneider (Präsident), Christiane Panzer, Uli Buchenberger, André Bernreiter



Happy Birthday!

Für unseren Golfclub Wörthsee war der Höhepunkt des Jahres 2012 ganz sicherlich das Berenberg Bank Masters der European Senior Tour mit seinem Teilnehmerfeld berühmter Golf-Altstars.

Mein persönliches Highlight war zweifellos mein 50. Geburtstag, den ich zusammen mit Familie und Freunden im Rahmen eines außergewöhnlichen Filser Cups gefeiert habe. Bei strahlend blauem Himmel konnten wir unseren Platz im wahrsten Sinne des Wortes in einem „masterlichen“ Turnierzustand bespielen. Anschließend wurde an diesem herrlichen Sommerabend im stimmungsvoll dekorierten Zelt bei Piano- und Discomusik ausgiebig gefeiert.

Der Filser Cup 2013 dagegen wird wieder eine sehr sportliche Veranstaltung. Um mehr junge und junggebliebene Teilnehmer zu gewinnen, wird mein Sohn Daniel erstmals zusammen mit mir die Organisation übernehmen. Wir freuen uns beide schon heute darauf.

Ganz herzlich möchte ich mich auch an dieser Stelle noch einmal beim Club und den Mitgliedern für die zahlreichen Glückwünsche bedanken. Insgesamt war es ein toller Tag mit viel Spaß und bleibenden Eindrücken.

Ihr Michael Filser





Zum Thema Clubleben.

Klaus-Peter Huber, unser Verwaltungsratsvorsitzender, hatte Anfang letzten Jahres die Idee, mit einigen außergewöhnlichen Aktivitäten das Clubleben zu bereichern. Heute kann man sagen, mit großem Erfolg. In einem kleinen Kreis kreativer Mitglieder wurden Ideen entwickelt und umgesetzt. Eine tolle Initiative. Was war alles geboten:

Fotowalk

Bei strahlendem Wetter führte Istvan Velsz eine Gruppe fotobegeisterter Mitglieder in die Geheimnisse der Fotografie ein. Ein Fotowalk über den Golfplatz ließ tolle Bilder entstehen. Die anschließende Einführung in die digitale Bildbearbeitung brachte so manches Fotoarchiv auf den neuesten Stand und manche Fotos erstrahlten, dank raffinierter Effekte, in neuem Glanz. Das Event wurde im Herbst auf Grund der hohen Nachfrage wiederholt.

Zeichenkurs

In einem Zeichenkurs der besonderen Art puschte Carin Heilmeyer die Teilnehmer in kurzer Zeit zu kleinen Künstlern. Die Porträt- und Modellzeichnungen gingen am Ende locker von der Hand und jeder konnte dank der geschätzten Anleitung von Carin seine Arbeit selbst bewundern.

Boule

Es muss nicht immer Golf sein. Unter diesem Motto trafen sich einige neugierige Mitglieder in Eching am Ammerseeufer auf der herrlich gelegenen Boulebahn. Nach einer kurzen Einführung in das Regelwerk durch Klaus-Peter Huber lieferten sich die Parteien harte Wettkämpfe. Wie sich zeigte, bedurfte es doch einiger Übung, die 700 g schweren Eisenkugeln (Boules) in die richtige Position zu bringen, um den Sieg zu erringen. Wie beim Golf wird natürlich bei einer zünftigen Brotzeit jeder Spielzug noch einmal diskutiert.

Golf

Stephanie Aschauer organisierte ein kleines Golfturnier für die Twenties unseres Clubs. Ein erster Versuch, der mit 20 Teilnehmern einen guten Anfang nahm. Ein Turnier zum besseren Kennenlernen. Das gemeinsame Abendessen, die Siegerehrung und die angeregten Diskussionen machten Mut, diesen Event zu wiederholen.



Bayerischer Hoagart

Das letzte Highlight des vergangenen Jahres war der „Bayerische Hoagart“ beim Alten Wirt in Etterschlag. Klaus-Peter Huber lud am 2. Adventsonntag zu einer stimmungsvollen Weihnachtsveranstaltung. Vor ausgebuchter Saal (100 Besucher) spielten 4 Musikgruppen bayerische, vorweihnachtliche Weisen. Zwischendurch las Klaus-Peter bayerische Mundartgedichte und Geschichten. Neben der Jesenwanger Stuben-Musi, den Jesenwanger Sängern und dem Rechamacha Dreigesang spielte auch die „Steinebacher Klarinetten-Musi“ unter Leitung unseres Clubmitglieds Rolf Weber auf. Für Freunde der Stubenmusi ein absoluter Ohrenschaus.

Bridge

Dass Golf und Bridge gut miteinander harmonieren, zeigte das große Interesse unserer Mitglieder. 24 Spieler (darunter 4 Anfänger) begaben sich unter die Fittiche des bekannten Bridgelehrers und auch Deutschen Meisters, Udo Kasimir, und vertieften ihre Bridgekenntnisse bzw. wagten die ersten Gehversuche. Im Anschluss fand sich der harte Kern zusammen und traf sich regelmäßig zu Übungsspielen. Besondere Unterstützung erhielten die Anfänger von Hannelore Wörmann und Marlies Hellwig. Man kann getrost sagen: hier wächst etwas zusammen. Der Anschlusskurs 2013 ist schon am Laufen.



Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die sich für das Projekt "Clubleben" eingesetzt haben, und hofft auf die Weiterführung dieser Idee.

Seltene Vögel auf dem Golfplatz!

Der GCW wurde 2012 im Rahmen der DGV-Aktion Golf&Natur mit der höchsten Auszeichnung, dem Zertifikat in Gold, geehrt und ist damit einer von 39 deutschen Golfclubs, die dieses Prädikat erhalten haben.

Die Verleihung der Urkunde fand als Festakt des DGV in Frankfurt/Main statt und war das Ergebnis einer konsequenten Umsetzung der ökologischen und wirtschaftlichen Ziele des Golfclubs.

Alle Verantwortlichen des GCW haben mit besonderem Engagement die Initiativen zu den einzelnen Projekten unterstützt. Großes Interesse hat die Zertifizierung auch bei Langer Golf Marketing, dem Management der Berenberg Masters hervorgerufen. So konnte der prominenteste deutsche Golfspieler, Bernhard Langer, gewonnen werden, als eine Golf&Natur-Maßnahme zusammen mit Repräsentanten des GCW öffentlichkeitswirksam einen Fledermausbrutkasten

auf dem Gelände des Golfclubs zu platzieren. Dieses Ereignis hat zu einer umfassenden Berichterstattung in allen namhaften Golfmedien geführt und damit den GCW als vorbildhaft für seine Bemühungen, unseren Golfsport mit Natur zu verbinden, bekannt gemacht.

Besondere Aufmerksamkeit haben wir in diesem Jahr der Feststellung der Artenvielfalt auf unserem Golfplatz gewidmet. Zusammen mit dem Landesbund für Vogelschutz und Biologen haben wir eine Bestandserfassung der Vogelwelt, der Amphibien und der Libellen vorgenommen. Dabei sind großartige Erkenntnisse gewonnen worden, die wir versuchen werden, in den nächsten Jahren in Tierschutzprojekten umzusetzen.

Auch in Zukunft wird unser Bemühen sein, die Schonung und Pflege der Umwelt mit sportlichen Zielen und wirtschaftlicher Effizienz zu verbinden.

Peter Weissmüller



Neues aus dem Office-Management

Über die verschiedenen Highlights im Jahr 2012 konnten Sie bereits eine Menge lesen und erfahren. Für das Team der Verwaltung war es spannend und aufregend zugleich, dass neben dem regulären Saisonbetrieb auch ein Turnier der European Senior Tour im GC Wörthsee gastierte.

Die Zusammenarbeit mit der Langer Sport Marketing GmbH und den Verantwortlichen der Berenberg Bank hat uns allen großen Spaß gemacht. Durch die professionelle Vorbereitung konnten wir den GCW von seiner schönsten Seite präsentieren. Noch Monate nach diesem Turnier haben uns freundliche Dankeschreiben von Top-Spielern wie Peter Fowler, Carl Mason, Ian Woosnam und Bernhard Langer u.v.m. erreicht.

Dies sehen wir auch als Bestätigung der Arbeit und der Bemühungen, die wir Tag für Tag, auch unabhängig von der Austragung eines internationalen Spitzenturniers, gerne für Sie leisten. Zugleich nehmen wir es als Ansporn, auch in Zukunft die hohen Qualitätsansprüche und die Zufriedenheit aller Golfer im GCW zu erfüllen. Neben den täglichen Pflichten legen wir besonderes Augenmerk auf ein gutes Betriebsklima und eine gute Zusammenarbeit zwischen Hauptamt und Ehrenamt.

Ein gemeinsamer Ausflug der Gastronomie, Verwaltung, des Greenkeepings und des Vorstands im vergangenen Jahr sorgte für den perfekten Ausgleich zum Arbeitsalltag und gab uns allen auch einmal die Gelegenheit für private Gespräche abseits des „Grüns“.

Neben all diesen ohnehin schon sehr schönen Dingen gab es für mich noch ein ganz persönliches Highlight: Am 5. Oktober 2012 habe ich mich in das Abenteuer der „Ehe“ gestürzt und meine Frau Julia geheiratet. Wir hatten eine unvergessliche Hochzeitsfeier im Kreise von Familie und Freunden und im Anschluss eine traumhafte Hochzeitsreise. Nun freuen wir uns auf die gemeinsame Zukunft im schönen München.

Nach diesem ereignisreichen Herbst ging es dann bereits vor Weihnachten wieder frisch ans Werk. Bis zum Frühjahr haben wir die ruhigere Zeit im GCW intensiv genutzt, um eine interessante Saison für Sie vorzubereiten.

Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Saison 2013 mit vielen golferischen Highlights!

Ihr GCW Team

André Mosig



Das Office-Team:
*Michaela Winzer,
Kirstyne Nichol,
André Mosig,
Brigitta Agoston,
Petra Risch*



**Unser komplettes
Greenie-Team
mit Vorstand
Herbert Bohn**



Es greent so green!

Das vergangene Jahr brachte für die Platzpflege einige grundsätzlich neue Erfahrungen:

Die Turniervorbereitung für die Berenberg Bank Masters stellte alle Mitarbeiter vor eine große Herausforderung, intensivste Pflege mit langen, zum Teil auch ungewöhnlichen Arbeitszeiten.

Das hohe Engagement wurde durch überschwängliches Lob der Turnierteilnehmer und insbesondere des Siegers belohnt.

Anfang August fand der seit längerem geplante Einsatz eines Mähboots statt. Besonders die Teiche an Bahn 10 und 11 waren in den letzten Jahren so stark zugewachsen, dass teilweise verirrte Golfbälle auf der Pflanzendecke liegen blieben. Wasserpflanzen nehmen im Wasser gelöste Nährstoffe auf und tragen so zur Reinigung des Wassers bei. Bei hohem Nährstoffangebot vermehren sie sich stark. Dies ist zunächst für die Wasserökologie positiv. Allerdings muss die Pflanzenmasse von Zeit zu Zeit auch „geerntet“ werden, sonst führen die sich im Herbst zersetzende Pflanzenmassen die Nährstoffe in den Kreislauf zurück und es besteht die Gefahr vermehrten Algenwachstums. Insgesamt wurden aus den beiden Teichen ca. 100 Tonnen Pflanzenmasse entnommen.



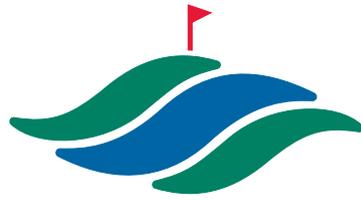
Im Oktober fand der Umbau der Bahn 13 statt. Ein Ideenwettbewerb war den Planungen vorausgegangen. Unser Platzarchitekt Kurt Rossknecht verarbeitete einen Teil dieser Ideen in seinem Entwurf. Dieser Entwurf fand in allen Gremien des Clubs große Zustimmung. Es folgte eine detaillierte Planung und die Ausschreibung der Bauarbeiten. Das Zeitfenster für den Umbau war sehr eng, da die Flächen bereits im Frühjahr wieder bespielbar sein sollten. Glücklicherweise spielte das Wetter während der Zeit des schweren Erdbaus mit. Lediglich die Abschlussarbeiten, so das Verlegen von 2.500 m² Soden, wurden zwischen Regenschauern zum Geduldsspiel. Die Gesamtmaßnahme konnte jedoch während des vorgesehenen Zeitraums bewältigt werden, und die Spielbahn präsentiert sich nun mit ganz neuer Optik.

Schon im Juni 2012 waren erstmals Wildschweine auf unserem Platz unterwegs. Am helllichten Tag inspizierte eine Bache mit 6 Frischlingen die Spielbahnen im Südosten des Platzes. Drei Jährlinge untersuchten die nördlich gelegenen Bahnen sowie das Übungsgelände. Die verursachten Schäden waren vorerst gering. Da zu befürchten war, dass dies nicht so bleiben würde, wurde beim Landratsamt ein Bauantrag zur Errichtung eines Wildabwehrzauns eingereicht. Anfang November waren dann auch mehrere Fairways von einer regelmäßigen, massiven Wühltätigkeit betroffen. Nach erfolgter Genehmigung wurde umgehend der Elektrozaun entlang der gesamten Golfplatzgrenze aufgestellt.

Hans Ruhdorfer







Saisonale Schnappschüsse





Golf- und Kochreise mit Nina Krumm und Christian Schlösser

Unter dem Motto »Leidenschaften verbinden« haben Christian Schlösser und ich 2012 das erste Mal die Golf- und Kochreise nach Portugal veranstaltet. Die beiden Reisen erfreuten sich reger Teilnahme, sodass sie auch wieder 2013 stattfinden werden.

Das Ziel, Kochen und Golfen zu verbinden, war ein voller Erfolg mit viel Freude am Fischmarkt, in der Küche, auf der Range und auf dem Golfplatz.

Ein anderes Highlight ist die jedes Jahr stattfindende Golfreise nach Mauritius in das Hotel Heritage, Le Telfaire. Das zu den Smallest Luxury Hotels zugehörige Hotel erfüllt alle Wünsche.



Auch die Golfplätze sind absolut traumhaft. Unter meiner Anleitung spielen und trainieren die Teilnehmer auf den wundervollen Plätzen von Mauritius, danach werden die Strapazen des Tages am Strand mit einem Cocktail belohnt. Am „freien Tag“ finden Ausflüge mit einem Boot oder Ähnliches statt.

Eine Traumreise, um Golf im Paradies zu spielen. Sollten Sie Interesse haben, dann kontaktieren Sie mich. Die Reise wird wieder im November 2013 stattfinden.

Nina Krumm

Reisebericht von Alex Krainer

Ein herzliches Grüß Gott an alle Mitglieder des GC Wörthsee. Da ich wie alle meine Kollegen auch diesen Winter fleißig auf Golfreisen unterwegs war, möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in meine Arbeit gewähren.

Die Reisesaison 2012/13 begann im Oktober mit meiner ersten Italien Wein & Golf Reise zum Gardasee: Ich war mit einer kleinen Gruppe von 6 Personen, alles Mitglieder des GCW, im Gästehaus des Gardagolf Country Clubs von Donnerstag bis Sonntag untergebracht. Wir spielten verschiedene Plätze rund um den Gardasee und mit meiner Unterstützung verbesserten die Teilnehmer ihr Spiel am Platz. Danach besuchten wir verschiedene Weingüter der Gegend, die uns mit sehr guten Weinen und leckerem Essen verwöhnten.

Im Dezember war ich mit einem Kunden in Marrakesch auf Golftrainingslager. Die Golfplätze sind mehr als toll, sogar das Finale die Ladies European Tour Qualifying School wurde dort ausgespielt.

Im Januar ging es dann nach Südafrika. Ich habe jeweils 2 Gruppen für 2 Wochen betreut und mit ihnen die wunderschönen Golfplätze und Weingüter der Region rund um Somerset West und Stellenbosch besucht. Auch Kapstadt mit seiner Freundlichkeit und Schönheit hat die Golfer verzaubert. Diese Wochen gehörten sicher zu den tollsten Golfreisen, die ich bis jetzt organisieren durfte. Vielen Dank an alle, die dabei waren.

Mitte März ging es dann nochmals nach Marokko, jedoch diesmal nach Agadir in den wunderschön gelegenen Robinson Club. Diese Woche nutzten wir uns perfekt auf die kommende Saison vorzubereiten. Täglich wurde eine Golfclinic angeboten, um das individuelle Spiel zu verbessern und danach am Platz auch direkt anzuwenden.

Das Jahr wurde mit einer Reise nach Mallorca beendet. Zur Osterwoche war ich mit einer Gruppe in einer wunderschönen Finca in Canyamel. Wir spielten und übten auf den verschiedenen Plätzen der Region rund um Capdepera. Gemeinsam haben wir die Höhlen von Canamel besichtigt, waren am größten Ledermarkt in Inca und besuchten herrliche Buchten. Abends wurden wir mit Tapas und frisch gegrilltem Fleisch verwöhnt.

Vielleicht darf ich auch Sie einmal auf einer meiner kommenden Golfreisen begrüßen, was mich sehr freuen würde.

Auf eine schöne und erfolgreiche Saison 2013!

Alex Krainer

Die „Links“ Erfahrung

Es begibt sich meistens gegen Anfang März, dass die Golfer es kaum noch erwarten können, wieder auf einem Golfplatz zu spielen. Manche haben den ganzen Winter in der Indooranlage trainiert. Andere haben einfach nur eine Golfpause gemacht und sind zum Skifahren gegangen. In beiden Fällen ist die Vorfreude auf die ersten Schläge am Golfplatz groß.

Hat man dann eine Golfreise gebucht, weil man es wirklich nicht mehr erwarten kann, nähert sich der Tag der Wahrheit. Kann man es noch? Kann man es nach dem ganzen Training jetzt wirklich besser?

Vor einigen Jahren ging ich auf Golfreise mit einer kleinen Gruppe ambitionierter Spieler, die regelmäßig trainierte und sehr ordentliches Golf spielte. Das Ziel war die Türkei mit seinem aufstrebenden

Golftourismus und hervorragenden Plätzen. Die Entscheidung fiel auf das Lykia Resort, dem ein ausgezeichnete Perry Dye-Platz aus der Kategorie „Links“ zugehörig ist. Man hatte schon viel über den Platz gehört, und wir waren alle sehr gespannt. Man muss wissen, dass Links-Plätze so ihre Eigenheiten haben. Abhängig von der Windrichtung und -stärke, spielen sich die Spielbahnen komplett unterschiedlich. An Löchern, wo man am Vortag noch ein Fairwayholz ins Grün geschlagen hatte, kann man plötzlich mit einem Eisen 9 über dem zweiten Schlag stehen. Das erweist sich jedoch nicht unbedingt als Vorteil, da Bälle auf den vom Wind ausgetrockneten und harten Grüns einfach nicht liegen bleiben wollen.

Die ersten vier Löcher waren noch ganz lustig gewesen, da der Wind in moderater Stärke genau von hinten kam. Nach dem vierten Loch änderte sich jedoch die Spielrichtung um 180°. Da werden die Löcher dann etwas länger als sie es ohnehin schon sind. Das wirkt sich dann dummerweise auch immer auf die Stimmung aus.

Da war dann nach dem ersten Tag schon klar, dass man so einem Platz mit einer anderen Grundhaltung begegnen muss. Handicap, Par, den eigenen Stolz usw. muss man alles vergessen.

Der weiße Abschlag ist am Wörthsee eine schöne Sache. Im Lykia trägt der Championship-Abschlag die Farbe Schwarz. Das könnte mit der Trauer, die man nach einer Runde von diesem Abschlag empfindet, zu tun haben. Der furchteinflößende CR-Wert von 77,6 sollte Abschreckung genug sein. Damit man sich, wenn man eine Box nach vorne geht, nicht minderwertig fühlt, hat man ihr die Farbe Gold gegeben.



Das ist für den ambitionierten Golfer allerdings die absolute Schmerzgrenze. Setzt man das labile Konstrukt einer, über den Winter antrainierten Bewegung, unmittelbar solch einem Monster von Golfplatz aus, muss man nicht lange überlegen was passieren wird. Hat man im Winter nichts gemacht, hat man zumindestens eine gute Ausrede.

Im Verlauf der Woche haben wir auch noch andere Plätze gespielt, die etwas geschützter vor dem unnachgiebigen Wind der türkischen Riviera waren, aber auch deren Architekten haben Mittel und Wege gefunden, den unaufmerksamen Spieler zu bestrafen. Große Hochachtung habe ich vor dem Durchhaltevermögen dieser Truppe, die mit bis zu 7 Runden Golf in dieser Woche einen echten Marathon hingelegt hat.

Dieses Jahr werde ich mal die Links-Plätze in Irland ausprobieren. Ich hab gehört, im September soll es dort gar nicht so windig sein!

Matthias Ziegler

»Ich habe einen ganz einfachen Geschmack: Ich bin immer mit dem Besten zufrieden.« (Oskar Wilde)

Freizeit gemeinsam beim Golfspiel und Training zu verbringen, das verbindet! Und besonderen Spaß macht es, wenn eine Golftrainingsreise von A bis Z komplett organisiert ist – das ist seit vielen Jahren mein Anspruch.

Seit über 20 Jahren bin ich nun auf den Golfplätzen der Welt unterwegs. Mit meinen Tourspielern in Asien, Amerika und Europa, und auch mit meinen sehr engagierten Freizeitspielern in Europas schönsten Regionen.

Mein Anspruch ist es, Golfplätze und Hotels von hoher Qualität in einer grandiosen Umgebung zu entdecken und meinen Schülern für eine Woche eine unvergessliche Zeit zu gestalten.

Das beginnt mit der Planung der Reise und der Organisation. Es geht weiter mit den Zeiten auf der Driving Range, der Organisation aller Bälle, Trainingstools, Getränke und Imbiss, Zeiten auf den Kurzspielareas und dem Puttinggreen. Dann folgt die Auswahl der Golfplätze, die Transfers, die Organisation von Verpflegung und Tischreservierung, und endet mit der rechtzeitigen Ankunft am Flughafen zur Heimreise – also ein Rundum-Sorglos-Paket für eine Woche 100% Golftraining.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die jedes Jahr aufs Neue mit dabei sind und hoffentlich immer ganz viel lernen und jede Menge Spaß haben.

Sollte ich auch Ihr Interesse geweckt haben, lassen Sie es mich bitte wissen.

Peter Wolfenstetter



Die Glosse:
„92,5 Prozent Begeisterung“

Wie jedem Menschen stehen auch mir 8760 Stunden im Jahr zur Verfügung (in Schaltjahren sogar 8784). Davon verbringe ich etwa 3,2 Prozent auf dem Gelände des GCW. Gerne würde ich diesen jämmerlich niedrigen Wert steigern – auf sagen wir mal 3,52 Prozent (was Mathematiker unschwer als 10-prozentiges Plus erkennen werden). Denn: 92,5 Prozent meines Aufenthalts am Wörthsee genieße ich außerordentlich – und das will angesichts meiner Scores etwas heißen.

Natürlich gibt's auch ein paar kleine Aufreger: die teils egoistische Parkerei, das Liegenlassen von Bällen auf den Übungsgrüns, das langsame Spiel, die sinnlose Ballsucherei im Aus, die ausbaufähige Disziplin in puncto grüßen. Aber auch im Paradies stand bekanntlich ein Apfelbaum.

Eins beschäftigt unsereinen allerdings schon: Warum stehen manche Menschen neuen Dingen so kompromisslos ablehnend gegenüber? Das ist – wohl-gemerkt – kein Plädoyer für Startzeiten. Aber die dazu geführten Auseinandersetzungen hatten mit der hierzulande angeblich verwurzelten Liberalitas Bavariae oft wenig zu tun. Schade. Sollten also eines Tages auch noch Weltoffenheit und Toleranz über diesen Club herfallen, wäre das Glück vermutlich nicht mehr auszuhalten. Und ich würde ernsthaft versuchen, meine Aufenthaltsquote auf utopische 4,2 Prozent zu steigern. Hundertprozentig.

Peter Hemschik

Personalien:
„Unser neuer Marshall“

Ich heiße Joachim Knör und bin am 14.09.1947 in München geboren. Beruflich war ich 33 Jahre in der HypoVereinsbank tätig, die überwiegende Zeit im Filialbereich auch als Filialdirektor. Jetzt bin ich Pensionär.

Dem Golfsport bin ich auf verschiedene Arten verbunden: Momentan arbeite ich als Clubsekretär des HVB Club GC. Nachdem wir keinen eigenen Platz betreiben, kann ich die Tätigkeit überwiegend von zu Hause aus mittels PC erledigen, ein Vormittag, jeweils am Mittwoch, ist zusätzlich in unserer Geschäftsstelle für diese Tätigkeit geblockt. Von Januar 2006 bis Oktober 2008 war ich als Platz-Marshall in Rottbach tätig.

Das DGV Seminar „Regelgerechter Spielbetrieb, Umgang mit den Golfregularen“ besuchte ich im März 2006. Die BGV-Marshall-Ausbildung habe ich 2011 gemeinsam mit Dr. Sigurd Schulte-Hostede mit Erfolg besucht. Ich bin Mitglied im HVB Club GC mit vollem Spielrecht in Gut Thailing. Mein aktives HCP: -14,4.

Für die Stelle als Marshall im GCW habe ich mich beworben, da ich einerseits sehr gerne Kontakt mit Menschen habe, andererseits halte ich mich gerne in der Natur auf. Natürlich macht es auch Spaß, wenn man einen positiven Beitrag zu dem guten „Produkt“ Golfclub Wörthsee leisten kann. Und sinnvolle Beschäftigung hält ja fit.

Joachim Knör



Mitgliedsporträt Frau Margit Velsz

Margit Velsz wird 96 Jahre, wenn 2013 die Golfsaison startet. Sie hat sich entschlossen, noch ein Golfjahr zu verlängern.

Erst mit 75 Jahren begann sie mit dem Golfspiel und ist noch heute froh, dass sie sich dazu aufgerafft hat. Wobei „aufgerafft“ wahrscheinlich nicht ganz korrekt ausgedrückt ist, hat sie doch ihr ganzes Leben Sport aktiv betrieben. So war es in diesem Alter sehr passend etwas zu beginnen, das man, wie man sieht, sehr lange betreiben kann.

Der „Neue“ im Vorstand ist seit 1986 Mitglied im GCW.

Die sportliche Freizeitgestaltung ist seitdem sehr golflastig. Urlaub ohne Golf fast nicht machbar. Andere Sportarten kommen meistens nur noch als Randsportarten vor.

Viele Jahre als Spieler und Kapitän, z. Z. als Kapitän der Seniorenmannschaft, haben meine Verbundenheit zum sportlich orientierten GCW geprägt.

Meine Erfahrung in der Verwaltung von Immobilien ist mir bei der Arbeit als Anlagenreferent sicherlich hilfreich. Der GCW hat sich hinsichtlich Qualität und Service im Laufe der Zeit zu einem Club im oberen Segment entwickelt. Gutes lässt sich nur schwer verbessern, aber ich werde es trotzdem versuchen. Anregungen der Mitglieder sind mir willkommen. Ich werde Ihnen mit meinem Lebensmotto „mit Humor und Höflichkeit lebt es sich angenehmer“ begegnen.

Ulrich Buchenberger



Als ungarische Meisterin im Bodenturnen und im Olympiakader, damals war Leistungssport noch gesund, war ihr Bewegung in die Wiege gelegt. Als Dipl. Sportlehrerin war sie viele Jahre am Anger-Gymnasium in München tätig. Noch heute trifft sie ehemalige Schülerinnen, welche sie auch bis zum Sportabitur begleitet hat.

Zierlich und klein von Statur hat sie sich abgefunden nicht mit langen Drives aufwarten zu können. Sie sagt auch heute, dass Erfolgserlebnisse im Golfspiel bei ihr sehr rar geworden sind, sie nicht mehr in erster Linie an diesem Sport festhalten. Es ist die Bewegung an der frischen Luft, in einem gepflegten Umfeld. Ein Zeitvertreib mehr, neben zweimal wöchentlich Gymnastik und ihrem Hobby Kunstgeschichte in der Volkshochschule. Ein Cappuccino im Clubhaus und viele nette Mitglieder runden ihren Golftag ab.

Sie scheut die Kamera, deshalb hier ein Bild aus früheren Tagen. Mal sehen, wer sie erkennt.

Csaba Velsz



*Golf ist Sport
- der GCW lebt den Sport!*



Golf erfordert Konzentration und Kondition, schult Geduld, taktisches Handeln und Durchhaltevermögen. Golf verlangt körperliche Tüchtigkeit und Geschicklichkeit. Und – Golf macht Spaß!

Dies betrifft uns das alle. Ob wir nun auf der privaten Runde um das anschließende Getränk zocken oder in vorgabewirksamen Turnieren für das Handicap und die Platzierung kämpfen. Auch in der Saison 2012 haben die Spielerinnen und Spieler unseres Clubs wieder große Sportlichkeit und Leistungsfähigkeit bewiesen: Ein kleines Auswahlteam von aktiven Senioren sicherte zum zweiten Mal in Folge den „Eschenrieder Wanderpokal“ und bewies sportliche Kompetenz in der Altersgruppe 50+.



Unsere Vorzeigesportler aus dieser Altersgruppe sind sicherlich Tessa Oldenbourg und Herbert Plenk. Beide sind nicht nur als Mannschaftsspieler für den GCW im Einsatz, sie sind auch auf internationaler Ebene erfolgreich unterwegs. So gehört Tessa zum European Senior Ladies Team von Deutschland, das sich international mit weiteren 14 Nationen misst. Bei den Bayerischen Ladies-Mid-Amateur-Meisterschaften erspielte sie sich die Silbermedaille und bei der Deutschen Meisterschaft der Seniorinnen den respektablen 5. Platz.

Herbert Plenk holte sich in Garmisch den Titel des Bayerischen Meisters der Senioren und zusammen mit seinen bayerischen Teamkollegen beim Senioren Länderpokal die Bronzemedaille im Wettkampf der Mannschaften aus allen Bundesländern. Auch bei der International Austrian und der Italian Seniors Championship erspielte er sich vordere Platzierungen.



Ein paar Jahre jünger, aber nicht weniger reiselustig, ist unser Herren-Captain André Bernreiter. Er spielte 2012 nicht weniger als 48 vorgabewirksame Turniere, davon auch die „International Mid-Amateur Championship“ in Estland und in Frankreich. Auf deutschem Boden sicherte sich André den Titel des Bayerischen Meisters der Mid-Amateure und brachte die Goldmedaille für Würthsee mit. Nebenbei verbesserte er sein persönliches Handicap von -1,6 auf -0,1. Aber auch unsere jungen Spieler starteten richtig durch. Severin Soller begann

Unsere Clubmeister 2012:
 Simone Uhl (Damen)
 Christine Grün (Seniorinnen)
 Jürgen Breme (Senioren)
 Maximilian Herrman (Jugend)
 Marius Heiter (Herren)

die Saison 2012 mit einer Stammvorgabe +3 und beendete sie als Scratchspieler mit der Vorgabe 0. Er belegte bei der Qualifikation der Allianz German Boys & Girls Open in Eichenried mit einer Par-Runde den 5. Rang und ging bei der Nationalen Ausscheidung zur DM als Sieger vom Platz. International belegten er und die Brüder Alexander und Maximilian Herrmann bei der Tschechischen Junior Amateur Meisterschaft solide vordere Plätze. Die Zwillinge lieferten sich während der gesamten Saison einen spannenden Zweikampf, so verbesserte Alex sein Handicap von -2,2 auf +0,5, Max das seine von -2,1 auf +0,3. Somit sind die 3 Jungs derzeit unsere stärksten Spieler im Club. Max konnte zudem noch ein sensationelles Ergebnis verbuchen: bei der Deutschen Meisterschaft in Mühlheim spielte er eine Runde von 6 unter Par (!) und stellte somit den dortigen Platzrekord ein. Bei diesem Turnier erreichten übrigens alle drei GCW-Jungs eine Top10-Platzierung, wie auch bei den Qualifikationsturnieren in Herzogenaurach (1. Alex Herrmann | 3. Sevi Soller) und in Aschheim (3. Sevi | 4. Alex, 8. Max). Auf 2013 kann man also gespannt sein!

Hervorragende Erfolge konnten auch unsere Club-Mannschaften verbuchen, die alle intensiv trainiert haben und während der Liga-Spiele professionell von unseren Trainern Peter Wolfenstetter und Matthias Ziegler gecoacht wurden. Die Senioren/innen-Mannschaft von Captain Uli Buchenberger belegte bei der Deutschen Meisterschaft einen tollen zweiten Platz und sicherte so souverän den Klassenerhalt in der 2. Bundesliga. In der Bayerischen Golf-Liga behauptete sich das gemischte Damen- und Herrenteam ebenfalls hervorragend. Nach vier Ligaspielen beendete das GCW-Team die Saison auf dem 1. Rang der Ligagruppe.

Simone Uhl und ihr Damenteam stellten gleich im ersten Spiel, dem Bayerischen Mannschaftspokal im GC Maxlrain, ihr Können unter Beweis. Problemlos mit einem Zählspielsieg am ersten Spieltag und einem spannenden Lochwettspiel-Match am zweiten Tag sicherten sich die Wörthsee-Damen den Platz für das Aufstiegsspiel in die höchste bayerische Liga. Auch der Klassenerhalt in der Regionalliga bei der DMM gelang ihnen

erneut. In der Saison 2013 wird die Mannschaft Unterstützung durch neue, junge Teammitglieder erhalten.

Die Herren von Captain André Bernreiter gaben 2012 ihr Bestes und erkämpften sich bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft mit hervorragenden Ergebnissen den Aufstieg in die 2. Bundesliga! So erzielten die Brüder Herrmann im Zählspiel-Vierer eine Runde von 2 unter Par, Severin Soller und Moritz Grün steuerten eine Par-Runde bei und im Einzel-Zählspiel verhalfen die Ergebnisse von 70 (Grün), 71 (Soller) und 72 (A. Herrmann) zum Erfolg. Ihre gute Form bewiesen die Spieler noch im selben Monat in Bayreuth in der höchsten Bayerischen Spielklasse. Nach einem spannenden Spieltag erreichte unser Team eine Platzierung unter den ersten vier Mannschaften. Somit war der Einzug ins Spiel um die Medaillen am Tag danach sicher. Wörthsee verlor zwar klar gegen den mehrfachen Goldmedaillen-Gewinner Feldafing, trotzdem war es ein toller Erfolg, im ersten Jahr in der höchsten Liga einen Platz auf dem Treppchen nur knapp zu verpassen - weiter so!

Seit dem Jahr 2008 spielen die Damen der Ladies-Mid-Amateur-Mannschaft ganz oben mit. Christl Hoffmann und ihr Team sicherten mit dem 3. Rang in der höchsten bayerischen Liga erneut den Erhalt dieser anspruchsvollen Klasse.

Das Team um Captain Stefan Fischer, also die Mid-Amateure I, erkämpfte sich nach vier Spieltagen den Gruppensieg und somit die Möglichkeit, in die 2. Liga aufzusteigen. Im Aufstiegsspiel in Riedhof unterlagen sie dem Gegner dann aber leider knapp im letzten Match.

Auch unserer Mid-Amateur-Team II um Captain Thorsten Wintermantel erzielte teilweise recht respektable Einzelergebnisse, wenn auch ein Aufstieg noch nicht ins Auge gefasst werden konnte. Unsere motivierte Mädchen-Mannschaft von Trainer und Captain Matthias Ziegler erspielte sich im zweiten Jahr ihres Bestehens im Qualifikationsspiel zur DMM bereits den vierten Rang und im anschließenden Regionalfinale eine respektable Top10-Platzierung.

Ein ganz junges Team bilden die vier Jungs der AK14-Jungenmannschaft. Gleich in ihrem ersten Mannschaftsspiel erreichten sie einen hervorragenden 2. Platz in der Qualifikation und erspielten sich bei der Bayerischen Mannschaftsmeisterschaft solide den 7. Rang von insgesamt 16 Teams.

Last-but-not-least: Auch die Erfolge unserer AK18-Jungenmannschaft können sich sehen lassen! Das äußerst leistungsorientierte Team, betreut von Peter Wolfenstetter, verwies in der Qualifikation zum Regionalfinale alle angetretenen Mannschaften auf die Plätze und siegte mit einem souveränen Ergebnis. In Augsburg-Burgwalden, einem höchst anspruchsvollen Platz, sicherten sich die Jungs mit niedrigen Scores die Silbermedaille und damit auch die angestrebte Teilnahme bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Der fünfte Platz unter den 15 besten, deutschen Jugendmannschaften bei diesem Turnier in Bad Ems bildete schließlich den verdienten Abschluss einer höchst erfolgreichen Saison und weckt berechnete Erwartungen für 2013.

Anfang Mai 2013 findet das erste Spiel der Deutschen Golf Liga (DGL) statt. Von der Gruppenliga bis zur Bundesliga werden die Damen- und Herrenmannschaften aller teilnehmenden Golfclubs in Deutschland an fünf Sonntagen ihre Ligaspiele austragen. Jeder Club wird daher seinen Platz, ähnlich wie im Tennissport, für ein Heimspiel zur Verfügung stellen. Ein ähnliches System gilt auf bayerischer Verbandsebene für unsere Jugendmannschaften. Im GCW wird daher am Samstag, den 22. Juni, der Platz für die Mädchen- und Jungenmannschaften reserviert sein. Am Sonntag, den 04. August, spielen dann die Damen (Regionalliga) und Herren (2. Bundesliga) unserer Clubmannschaften in Wörthsee.

Alle Spielerinnen und Spieler würden sich sehr über interessierte Zuschauer und die Unterstützung ihrer Clubmitglieder bei den Heimspielen in Wörthsee freuen.

Golf ist Sport – also (er)leben wir ihn!

Christine Grün

**Früh übt sich
– unser Nachwuchs**

Wir hatten 2012 drei sehr erfolgreiche Jugendmannschaften, eine Mädchenmannschaft, eine AK 14 Jungenmannschaft und unsere AK 18-Mannschaft; alle haben eine tolle Leistung erbracht, Gratulation an alle Spieler und natürlich weiter so!

Kinder, die nicht in Mannschaften spielten, nahmen am allgemeinen Jugendtraining teil. Die 5–8-jährigen wurden im Bambini-Training spielerisch an den Golfplatz herangeführt oder die Größeren in einzelnen Trainingsgruppen, die unser Trainerteam Alex, Matthias und Andi bestens führten.

Matthias bietet seit dieser Saison für die Jugendlichen über 18 Jahre eine Trainingsgruppe an, um die aufzufangen, die bedingt durch ihr Alter aus dem allgemeinen Training herausfallen. Eine sehr gute Idee, um die jungen Erwachsenen weiter durch attraktive Angebote an den Club zu binden.

Neben der Einführung der Bayerischen Golfliga für Jungen/Mädchen gibt es auch bei den Jüngsten Änderungen in der neuen Saison: der Mini Cup und Future Challenge werden durch den Bayerischen Mini-Team-Cup ersetzt, d.h. die Kinder Jahrgang 2001 und jünger mit einem HCP von 37-54 spielen 9 Loch auf dem großen Platz. Dadurch können sich schon die Kleinen früh im Wettkampfsystem beweisen.

Neben diesen Wettspielen können die Jugendlichen auch bei uns im Club an vielen Turnieren teilnehmen, um an ihrem HCP zu arbeiten.

Außerdem hatten wir letztes Jahr zwei reine Jugendturniere: Zuerst das Young Stars Trophy-Turnier im Juni, ein großes Charity-Turnier. Die jugendlichen Spieler suchten sich einen oder mehrere Paten, die bereit waren, eine Pauschale als Spende zu leisten. Insgesamt kam ein Spendenbetrag von 2064,- € zusammen, vielen Dank nochmals an alle Spender!

Die erspielte Summe wurde an die Organisation „Plant-for-the-Planet“ übergeben, eine Schülerinitiative, die sich für Klimagerechtigkeit einsetzt. Mit unserer erspielten Summe konnten weltweit 2064 Bäume gepflanzt werden; auch die Jugendlichen pflanzten symbolisch einen Apfelbaum unter fachmännischer Anleitung von Herrn Ruhdorfer an Loch 9. Wir wollen die schöne Tradition von Spendenturnieren auch dieses Jahr fortsetzen. Das Turnier ist zwar erst im September, momentan machen wir uns noch Gedanken, welche soziale Institution wir heuer unterstützen wollen.

Als krönenden Abschluss der Golfwoche gilt der Fritz & Marcziol Jugend Cup, benannt nach der Firma unseres Mitglieds Herrn Kredig, der Hauptsponsor für dieses beliebte Turnier ist. Aufgrund der attraktiven und wertvollen Preise zieht dieser Cup viele jugendliche Golfspieler aus der Umgebung an. An diesem Tag wurde nicht nur äußerst sportlich auf dem 18-Loch-Platz gespielt, es gab auch ein Turnier auf dem Kurzplatz, viele Wettbewerbe und Attraktionen sowie ein gelungenes Rahmenprogramm.



Zum Saisonabschluss hatten wir noch das Generationenturnier, über das Jahr verteilt viele Kurzplatzturniere und als Abschluss im Herbst noch ein Nachtturnier mit Würstel-Grillen.

Außerdem nahmen diejenigen, die nicht in einer Jugendmannschaft mitspielen, an zwei sehr schönen Turnieren teil, die nicht vom Golfverband ausgerichtet werden. Das ist einmal der 5-Seen-Cup, eine Turnierserie, bei der Kinder/Jugendliche aus den benachbarten Clubs im 5-Seen-Land gegeneinander antreten, und der Bavarian Team Cup, bei dem insgesamt 19 Clubs in und um München spielen. Bei diesen beiden Turnierreihen sicherte sich Wörthsee den 1. Platz (natürlich mit Pokal). Beim BTC gab es sogar eine kleine Prämie für die Jugendkasse. Als Dankeschön gingen unsere Trainer mit Interessierten zum Bowlen und hatten einmal außerhalb des Golfplatzes auch sehr viel Spaß.

An dieser Stelle möchte ich gerne noch auf eine Sache eingehen, die mir sehr am Herzen liegt. Wir erhielten in 2012 insgesamt 2010,- € Spenden für die Jugendkasse. Der GCW als nicht gemeinnütziger Verein kann ja leider keine Spendenbescheinigungen ausstellen. Wir haben jetzt nun die Möglichkeit, Spenden über einen Förderverein abzuwickeln. Nach Gesprächen mit den Verantwortlichen dieses Fördervereins, der bis jetzt nur aus Mitgliedern von Hohenpähl besteht, jedoch eigenständig ist, schließen wir uns gemeinsam mit dem GC Tutzing an. Jedes GCW Mitglied kann nun Mitglied in diesem Förderverein werden (Mindestbeitrag 30,- €/Jahr) oder über diesen

Verein eine Spende leisten mit der Möglichkeit der Nutzung von Steuervorteilen. Die Garantie, dass Spenden von Mitgliedern des GC Wörthsee ausschließlich für die Jugendarbeit unseres Clubs verwendet werden, ist zugesichert und überprüfbar.

Man bekommt für jede Spende sofort eine Bescheinigung, wichtig ist der Zusatz „Spende für die Jugendarbeit des GCW“. Aus dem allgemeinen Spendentopf, der sich aus den Mitgliedsbeiträgen zusammensetzt, werden Gelder für gemeinsame Veranstaltungen mit diesen beiden Nachbarclubs entnommen.

Ich wünsche allen Kindern und Jugendlichen eine schöne, erfolgreiche Golf-saison und viele neue Golf Freunde!

Christiane Panzer







**Kunst in der
Galerie Schluifeld**

Wie bereits für 2012 angekündigt, wurde erstmalig in diesem Jahr die Ausstellungsfläche des GCW im Forum – mittlerweile schon liebevoll „Kleine Galerie“ genannt – auf die Räumlichkeiten unseres Clubhauses erweitert.

Die Künstler begleiteten uns mit ihren Werken von Frühjahr bis Winter, so dass man fast meinen könnte, der Komponist Antonio Vivaldi hätte mit seinen VIER JAHRESZEITEN für unsere Ausstellungsreihe Pate gestanden. Vivaldis charakteristische traditionelle Tonmalerei zeichnet musikalisch vor allem auch jene Naturphänomene wie Gewitter, Sturm und Regen nach, denen wir Golfer ausgesetzt sind. Durch die facettenreichen Jahreszeiten des Jahres 2012 führten uns vier bildende Künstlerinnen und ein Künstler und überzeugten in vielschichtigen Sujets, einem wechselvollen Duktus und differenziertem Farbempfinden.

Mit der in den Farben der erwachenden Natur eigens für den Golfclub Wörthsee konzipierten Bilderserie des Schondorfer Künstlerduos Gabi Becker und Gisela Detzer konnte der Betrachter den Einzug des FRÜHLINGS assoziieren. Unter dem gewählten Thema „Kontraste“ lud die Farbpalette ihrer Acrylmalerei von tiefem Schwarz über leuchtendes Magenta bis hin zu fröhlichem Grün zu einem visuellen Spaziergang ein; bewusst blieben die einzelnen Bilder unbetitelt, um Ihnen und unseren Gästen die Möglichkeit zu geben, völlig frei und unbeschwert zu genießen. Gerne können Sie die Ateliergemeinschaft weiterhin unter www.atelier-ammersee.de besuchen.

Die Exponate der in Feldafing lebenden Künstlerin Martina Hamrik zeigten den SOMMER von seiner schönsten Seite – u.a. beim Golfspiel. Ihre Werke vermitteln Lebensfreude, Kraft und Dynamik. Das Gegenständliche ist oft abstrahiert, indem mit dem Spachtel gearbeitet wird. In ihrem Atelier der Künstlergruppe „aukio“ im Kerschbacher Forst hat die Malerin für die Ausstellungswand im Wintergarten unseres Restaurants ein großformatiges Kunstwerk gestaltet,

das anmutet, die dargestellten Segel in Bewegung zu setzen. Auch das Ensemble kleinformatigerer Sillleben spielte auf wunderbare Weise zusammen und bildete so dem Hauptwerk ein ausdrucksstarkes Gegenüber; die kaptivierenden Wandarbeiten wurden durch ein Lamellen-Objekt in der Eingangshalle unserer Rezeption ergänzt.

Den Auftakt in den HERBST gab der in Frankreich arbeitende und lebende Künstler Fred Baumgart mit seinen meist in Erdtönen gehaltenen „Raumschnitten“. Im Rahmen seiner Bilderserie „Abschläge – malWerk+zeichnung“ zeigte er abstrakte großformatige Arbeiten und kleinere Werke: Mischtechniken auf Plexiglas sowie verschiedene „Organismen“ in filigran dargestellten Tuschezeichnungen bilden tänzelnd anmutende Elemente, die Bewegung als repetitives Moment einfangen. Die gestische abstrakte Malerei des Künstlers verschafft Einblicke in mentale Prozesse, die ihre Analogie auch im Golfsport finden: fließend bewusst aus dem Körper, aus dem Handgelenk die Bewegung steuern.

Künstlerisch durch die kalte Jahreszeit, den WINTER, führt uns die Malerin Jutta Müller. Die Weißlingerin präsentiert in unserer Kleinen Galerie einen Werkskorpus, der inhaltlich auf die Faszination unseres geliebten Ballsports eingeht: Die Bewegungsabläufe im Golfspiel inspirierten die Künstlerin zu zwölf skizzenhaften Monotypien, unterlegt von Farben, die sie aus Pigmenten selbst herstellt und so in ihren Arbeiten ein ausgewogenes Wechselspiel von Form und Farbe kreiert.

Wir finden: „Eine runde Sache“ – und an dieser Stelle ist jetzt nicht nur der kleine Golfball gemeint, sondern auch das harmonische Zusammenspiel von Golf und Kunst – und freuen uns mit Ihnen auf die Saison 2013!

Final noch ein Zitat des Münchner Komikers Karl Valentin (1882–1948), das eine weitere Parallele mit unserem Sport aufzeigt:

**»Kunst ist schön, macht
aber viel Arbeit.«**

Petra Risch







Konzentration auf das Wesentliche

Als 1754 der Royal & Ancient Golf Club of St. Andrews gegründet wurde, bestand unser Unternehmen schon über 160 Jahre. Seit 1590 haben wir eines fest im Blick: Unsere Kunden. Nutzen Sie die vielfach ausgezeichnete Beratungsqualität Deutschlands ältester Privatbank. Silke Krüger, Telefon (040) 350 60-513, stellt Ihnen gern unseren ganz besonderen Service vor.

Privatbankiers  gegründet 1590

BERENBERG BANK

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG